

Aggression – ein lebensnotweniges Grundgefühl

„Soziale Bereiche können nur dann funktionieren, wenn sie Platz für Ungehorsam und die sogenannten negativen Gefühle – Wut, Schmerz, Trauer des Kindes bieten.“ (Jesper Juul)

Keine Forschung hat bisher gezeigt, dass Aggressionen schlecht oder schädlich sind – im Gegenteil! Wir brauchen den freien Zugang zu unseren Aggressionen genauso wie zu Liebe, Sexualität, Angst und Trauer, um aktiv und kreativ ins Leben zu gehen.

Von Kindern wird erwartet, dass sie sehr früh auf intellektueller Ebene mit ihren Aggressionen umgehen. Das ist nicht möglich! Um das zu lernen, braucht es eine ganze Kindheit lang. Wer diesen Prozess bei Kindern verhindert oder ihn beschleunigen will, verursacht häufig das Gegenteil.

Außerdem müssen wir wissen: Kinder, die durch destruktives Verhalten auffallen, sind in Not. Sie wollen damit sagen: „Mir geht es schlecht. Kann mal bitte jemand in meiner Realität vorbeikommen und mir helfen“

Um aggressivem Verhalten von Kindern und Jugendlichen zu begegnen sollten Erwachsene ihre eigenen Grenzen wahrnehmen und vertreten können. Das fällt vielen sehr schwer. Aber nur persönliches Feedback von verschiedenen Menschen gibt Kindern die notwendige Orientierung. Und wenn Kinder wütend sind, sollten wir uns dafür interessieren, worauf sie wütend sind.

Ziele

- Die TeilnehmerInnen erkennen, warum Aggression für uns selbst und die Kinder wichtig ist.
- Die TeilnehmerInnen erkennen den Unterschied von destruktiver und konstruktiver Aggression.
- Die TeilnehmerInnen lernen die 5 Schritte zum Umgang mit Aggression kennen.
- Die TeilnehmerInnen reflektieren ihren eigenen Umgang mit Aggressionen.
- Die TeilnehmerInnen werden sicherer und gewinnen Klarheit im Umgang mit Aggressionen.

Inhalte

- Aggression, warum sie lebenswichtig ist!
- Unterscheidung von Gewalt und Aggression
- Was steckt dahinter? Aggression als Hilferuf erkennen!
- Wie können wir uns und die Kinder darin unterstützen, Aggression zu integrieren und konstruktiv zu nutzen?
- Ja sagen zur Aggression, nach innen und nach außen!

Methodik / Arbeitsformen

- Theoretische Inputs, Erfahrungsaustausch und Dialog
- Prozessarbeit mit persönlichen Fallbeispielen
- Rollenspiele
- Einzel- und Kleingruppenarbeit zur Reflexion und Vertiefung

Kursleitung

All unsere Fach-Seminare werden von ausgebildeten familylab-Seminarleiter und Seminarleiterinnen durchgeführt, welche Erfahrung und eine Ausbildung in pädagogischen Bereich mitbringen. Zusätzlich haben sie eine Aus- bzw. Weiterbildung im Coaching- und/oder Beratungsbereich.

Kosten

Workshop (1 Tag à 6 Std.) für ein Team bis zu 8 Personen sFr. 1500.—
Bei größeren Teams und für Trägerschaften von mehreren Institutionen finden wir individuelle Lösungen, den Bedürfnissen und Gruppengrößen entsprechend. Kontaktieren Sie uns unverbindlich!

Kontakt:

Caroline Märki, Leiterin von familylab.ch
Family Management GmbH
Lindenhofrain 6
CH - 8708 Männedorf

+41 78 788 38 79

cmaerki@familylab.ch
www.familylab.ch